



Bundesvereinigung Opfer der NS - Militärjustiz e.V.

Gemeinnützig anerkannter Verein

28757 Bremen Aumunder Flur 3 Telefon und Fax 04 21/66 57 24

www.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de

Bundeswehr-Gerichtsstand: **Spannende Beratung im Deutschen Bundestag?! - Arbeitsbeschaffung für Kemptner Staatsanwälte und Richter, Schaffung einer Gerichtsbarkeit mit „besonderem Einfühlungsvermögen“ für Belange der Bundeswehr als Wiedereinstieg in deutsche Militärjustiz?!**

Mitteilung für Medien, nachrichtlich an Interessierte in Gesellschaft, Politik und Verwaltung

6. Juni 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Deutsche Bundestag hat am 24. Mai 2012 den >Gesetzentwurf für einen **Gerichtsstand** bei besonderer Auslandsverwendung der Bundeswehr< (Drs. 17/9694 vom 18. Mai 2012) in *erster Beratung* an die zuständigen Ausschüsse verwiesen. Der Beschluss und die zu Protokoll gegebenen Reden sind auf der Webseite <http://www.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Stellungnahmen/AuszugPlenarprotokoll17.181v.24.05.2012.pdf> für Interessierte jederzeit nachlesbar.

Der federführende Rechtausschuss des Deutschen Bundestages wird am kommenden **Mittwoch, 13. Juni 2012**, erstmals zur Sache verhandeln. Bereits am Folgetag, Donnerstag, 14. Juni 2012 möchte die Bundesregierung den Gesetzentwurf in *zweiter Lesung* beraten und danach schnellstmöglich in anschließender *dritter Lesung* verabschiedet wissen: Soll doch der neue Bundeswehr-Gerichtsstand im November 2012 seine Arbeit in Kempten/Allgäu aufnehmen.

Die augenscheinlich kritiklose Zustimmung, die am 11. Mai 2012 im Bundesrat stattfand, scheint die Bundesregierung in ihrer ambitionierten Zeitplanung zu beflügeln - ohne Not und in keineswegs dringlicher Sache. Die Fülle von inhaltlichen Fragen, die die geplante militärfreundliche Änderung der zivilen Rechtsordnung Deutschlands aufwirft (vgl. beigefügte Pressemitteilung), sollte aber einer Art "Blitzgesetz" entgegenstehen. Der Bundestag sollte zugleich auch dem bisher entstandenen Eindruck entgegenwirken, die öffentliche Diskussion werde gescheut. –

Ausführliche und pointierte Informationen zur langen Vorgeschichte des Gesetzentwurfs, dessen Wortlaut, Stellungnahmen, Kommentare und Presseberichte sind in den Homepage-Rubriken **>Stellungnahmen<**, **>Presseberichte<** und **>Schwerpunktthemen<** zu finden: <http://www.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/>

Mit freundlichen Grüßen

i.V. Günter Knebel, Schriftführer im Vorstand der Bundesvereinigung Opfer der NS-Militärjustiz e.V., Bremen;

Anlage: Pressemitteilung vom 16. Mai 2012 (181 KB),

siehe auch: <http://www.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/index.php?page=pressemitteilungen>

Kontakt Daten:

Günter Knebel

Ludwigsburger Str. 22

D-28215 Bremen

Tel.: ++49.421.374557; mobil: 0160.91966234 (AB für Rückruf)

E-Mail: Knebel-Bremen@t-online.de

Vorsitzender:
Ludwig Baumann

Wissenschaftlicher Beirat

Schriftführer: Günter Knebel
Mail: Knebel-Bremen@t-online.de

Prof. Dr. Manfred Messerschmidt, Vorsitzender, Freiburg / Dr. Peter Fischer, Berlin /
Dr. Detlef Garbe, Hamburg / Günter Saathoff, Berlin / Prof. Dr. Peter Steinbach,
Baden-Baden, Berlin / Dr. Rolf Surmann, Hamburg / Prof. Dr. Wolfram Wette, Freiburg.

Bankverbindung: Die Sparkasse in Bremen • Konto - Nr.: 15 145 915 BLZ 290 501 01